



Presseinformation

Thüringer Unternehmen entwickelt neues Therapiegerät zur physikalischen Behandlung nach Muskel- und Nervenverletzungen

Innovatives Therapiegerät KENS ct 2003 entwickelt

Korbußen

Die cetoni GmbH, ein innovatives mittelständiges Unternehmen aus Korbußen bei Gera, hat in Zusammenarbeit mit der Geraer Firma Technosanat das Therapiegerät KENS ct 2003 entwickelt.

Damit ist es nun erstmals möglich, die Vorteile der Kältetherapie und der elektrischen Muskel- und Nervenstimulation in nur einem Gerät miteinander zu verbinden. Mit diesem Therapiegerät kann alternativ neben der Kombinationstherapie auch die Kältetherapie oder die Reizstrombehandlung einzeln appliziert werden.

KENS mit deutlichen Effekt

Langjährige Beobachtungen und Studien haben gezeigt, dass die sogenannte kälteassistierte elektrische Nervenstimulation (KENS) einen deutlich stärkeren Schmerzlinderungseffekt sowie einen deutlich nachhaltigeren Therapieerfolg bewirkt.

Durch die Anwendung der Kombinationstherapie mit diesem neuen Gerät können Therapiezeiten verkürzt und damit für den Patienten schnellere Behandlungserfolge erzielt werden.

Ressourcen geschont und patientenorientiert

Insbesondere Krankenhäuser, Rehabilitationskliniken und ambulante Rehabilitationszentren profitieren von dieser Kombination in einem Gerät. So wird zum Einen die Beschaffung von 2 Geräten entbehrlich, zum Anderen profitieren sowohl Therapeut und Patient von den Vorteilen der elektrisch erzeugten und stets elektronisch überwachten Anwendung der Kälteapplikation. Diese Form der Kälteapplikation ist ressourcenschonender und zusätzlich angenehmer für den Patienten als bisherige konservative Verfahren wie zum Beispiel Kaltgas oder Eisbehandlung.

Umfangreiche Einsatzgebiete

Interessant dürfte der Einsatz dieses Therapiegerätes auch im mobilen Einsatz sein. So lassen Größe, Gewicht sowie die einfache Bedienbarkeit die Anwendung auch außerhalb des stationären Betriebes zu. Somit sind Behandlungen im häuslichen Umfeld genauso möglich wie die frühposttraumatische Behandlung direkt am Spielfeldrand bei Sportverletzungen.